**Institut für Neue Musik und Musikerziehung e.V.**

Das Institut für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt ist eine weltweit einmalige Einrichtung zur Förderung neuer Musik aller Bereiche und ihrer pädagogischen Vermittlung.

Es versteht sich als Forum des interdisziplinären Diskurses zwischen Produktion, Reproduktion und Reflexion innovativer künstlerischer Konzepte der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit und ihrer musikpädagogischen Vermittlung.

Im Rahmen seiner Frühjahrstagung schafft das Institut durch Konzerte, Vorträge, Seminare und Workshops Möglichkeiten der Information, der Diskussion und des Erfahrungsaustausches zwischen Komponisten, Interpreten, Wissenschaftlern, Pädagogen und einer musik- und kunstinteressierten Öffentlichkeit. Mit seinen Veranstaltungen wendet es sich an alle Personen, die an neuen Entwicklungen in Kunst, Wissenschaft und pädagogischer Praxis interessiert sind.

Das thematische Spektrum reicht von der Tradition der kompositorischen Avantgarde über Klangkunst, Performance, Neue Medien und grenzüberschreitende Konzepte bis zur Improvisation, zum Jazz und zur Musik der Jugendkulturen.

Ein Hauptziel unserer Arbeit ist derzeit eine Öffnung in alle Vermittlungsaspekte, die auftreten, sobald Musik gleichwie präsentiert wird. Und dabei wagen wir durchaus auch einen neugierigen Blick über den Tellerrand der Musikvermittlung zu anderen Teilen der Kultur, bereit zur Zusammenarbeit mit kultur- und bildungspolitischen Institutionen ganz allgemein.

Das INMM ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Darmstadt. Sein ehrenamtlich arbeitender Vorstand besteht seit April 2019 aus dem Vorsitzenden, Dr. Till Knipper, seinen Stellvertretern Prof. Dr. Matthias Handschick und Prof. Dr. Christa Brüstle sowie den Beisitzern Prof. Dr. Wolfgang Lessing, Annesley Black, Melvyn Poore und Karolin Schmitt-Weidmann.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Vernetzung der unterschiedlichen zeitgenössischen Künste und ihre Verankerung in einer breiteren Öffentlichkeit sind uns ein besonderes Anliegen. Nach wie vor glauben wir, dass es ein größeres Interesse an den zeitgenössischen Künsten geben kann, wenn wir ihre Relevanz für jeden Menschen sinnfällig erfahrbar machen können. Und nach wie vor sind wir der Überzeugung, dass es sich dafür lohnt, Geld zu investieren.